



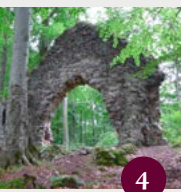
Stolberg » Verwinkelte, enge Gassen mit alten Fachwerkhäusern und auf dem Berg ein Schloss, eingebettet in altehrwürdige Buchenwälder, verbreiten mittelalterliches Flair und laden ein, die Geschichte dieser historischen Europastadt auf vielfältige Art und Weise zu erleben.



Josephskreuz » Mit 580 m ü NN ist der Große Auerberg der höchste Berg im Biosphärenreservat. Werden noch die 38 m des wahrscheinlich größten eisernen Doppelkreuzes der Welt erklommen, sind von der Aussichtsplattform bei guter Fernsicht der Brocken und der Inselfing im Thüringer Wald zu sehen.



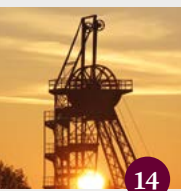
Kirche Sankt Cyriakus und Nicolai » Ein typisches Beispiel für die Vielfalt der Südharzer Dorfkirchen und doch eine Besonderheit: Die achteckige Kirche in Schwenda, liebevoll als „kleine Schwester der Frauenkirche“ bezeichnet, wurde zwischen 1736 und 1738 erbaut. Bemerkenswert ist der barocke Kanzelaltar und Orgelprospekt sowie die Ausmalung der Kuppel durch den Hallenser Künstler Karl Völker aus dem Jahr 1938. Die Orgel wurde im Jahr 1864 von dem Orgelbauer Julius Strobel aus Bad Frankenhausen erbaut.



Grasburg » Ruinen als Zeugen vergangener Zeiten in oft malerischer Lage sind als Ausflugsziel im Südharz ein Geheimtipp. An der Grasburg bei Rottleberode finden sich in der Anlage einer Wallburg Mauerreste einer frühgeschichtlichen Fliehburg mit einer spätromanischen Wallfahrtskirche. Burg und ehemalige Wallanlage „Grasburger Mühle“ werden in engem Zusammenhang mit dem unter fränkischer Herrschaft zwischen 843 bis 880 entstandenen Reichshof Rottleberode gesehen.



Morungen » Schmale Pfade, urwüchsiger Wald und die Überreste der Burgen Alt- und Neu-Morungen erinnern an lange vergangene Zeiten. Auch wenn es unwahrscheinlich klingt, es gibt dennoch einen lebenden Zeugen dieser Zeit: Die Morunger Linde ist mit ca. 900 Jahren der wahrscheinlich älteste Baum im Biosphärenreservat.



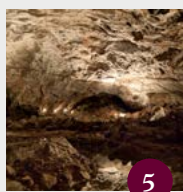
Erlebniszentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode » Der Kupferschieferbergbau prägte über 800 Jahre die Landschaft im Südharz. Älteste Relikte finden sich als sogenannte Familienhalden über Tage rings um Hainrode. Im Röhrigschacht besteht noch heute die Möglichkeit, mit der originalen Förderanlage 283 m unter Tage in den Schacht einzufahren. Sondertouren ermöglichen die Besichtigung der Marienglasschlote oder sogar eine Wanderung zum „Mittelpunkt der Erde“.



Grillenbergr » Der staatlich anerkannte Erholungsort bietet alles, was für einen Kurzurlaub benötigt wird: verschiedene Ferienunterkünfte, Campingplatz und ein Waldbad inmitten herrlicher Natur. Die stattliche Ruine der Grillenburg, die Wüstung Hohenrode und ein Infopunkt mit interessanten Fakten zur Geologie und zur Flora und Fauna des Biosphärenreservats laden zum Erkunden der Umgebung ein.



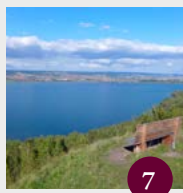
Karstwanderweg » 248 km durch eine sagenhafte Gipskarstlandschaft mit Landschaftsformen, die auf die gesteinsauflösende Wirkung des Wassers im Südharz zurückgehen: Dieser zertifizierte Qualitätswanderweg verbindet Karsterscheinungen wie Höhlen, Erdfalle, Dolinen, Karstquellen, Bachschwinden oder Felsen von Pölsfeld im Osten bis Bad Grund im Westen über drei Bundesländer.



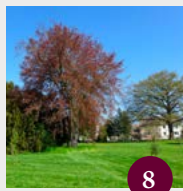
Heimkehle » Schauhöhle mit Großem Dom und Thyrasee, Fledermausquartier und unterirdischer Rüstungsbetrieb im 2. Weltkrieg – Wissenswertes zu diesen Besonderheiten erfährt man bei einem geführten Rundgang durch eine der größten Höhlen in der Südharzer Karstlandschaft.



Grenzsteine » Geschichte erleben im Biosphärenreservat: Ein Ross auf Hannoverscher Seite, ein Löwe auf Sächsischer Seite und die Jahreszahl 1735 – so kennzeichneten einst 252 Grenzsteine die historische Grenze zwischen den Kurfürstentümern Kurhannover und Kur-sachsen. Regelmäßig stattfindende Grenzsteinwanderungen laden zum Entdecken ein.



Helmestausee (Hochwasserspeicher und internationales Vogelschutzgebiet/EU SPA) » Auf dem Herbstzug bis 40.000 Kraniche an einem Tag erleben! Der für den Hochwasserschutz angelegte Helmestausee hat sich zu einem der wichtigsten Brut- und Rastgebiete für zahlreiche Vogelarten in Sachsen-Anhalt entwickelt. Ein Beobachtungsturm und geführte Kranich-Wanderungen im Herbst helfen, das einmalige Naturschauspiel zu erleben, ohne die Tiere unnötig zu stören.



Roßla » Eine Dauerausstellung zum Biosphärenreservat und den Karsterscheinungen sowie thematisch wechselnde Sonderausstellungen im Gebäude der Verwaltung vermitteln, was den Südharz so besonders macht. Der Phänologische Garten im Schlosspark Roßla ist einer von vielen weltweit. Hier wird erfasst, wie Klimaänderungen die Entwicklung von Pflanzen beeinflussen. Gartenführungen sind auf Anfrage möglich.



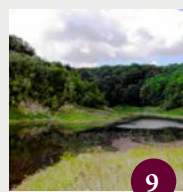
Europa-Rosarium » 8.600 Rosensorten und -arten in einem 13 Hektar großen Garten? Wo gibt es so etwas? Im Europa-Rosarium in Sangerhausen, der größten Rosensammlung der Welt. Wer bei einem Besuch auf den Geschmack gekommen ist, kann auch die Lieblings-Rose, Rosen-Raritäten oder Rosen-Begleitstauden für den heimischen Garten erwerben.



Moltkewarte » Vom 1903 eingeweihten, etwa 26 m hohen Aussichtsturm richtet sich der Fernblick nach Sangerhausen, in die Goldene Aue und zum Kyffhäuser. In unmittelbarer Nähe lädt der artenreiche Laubwald am „Schlösschenkopf“ zum Wandern und Erholen ein. Östlich neben der Warte erhebt sich die Hohe Linde, eine kegelförmige Abraumhalde als Überbleibsel des Kupferschieferbergbaus, deren 281 m Höhe an zwei Terminen im Jahr erklommen werden kann.

Fotos: 1, 3, 5: Katharina Nitschke; 2: Karsten Lücke; 6: Heinz Noack; 4, 7–13, 15, 16, 18: Armin Hoch, Biosphärenreservat; 14, 17: Rosenstadt Sangerhausen GmbH

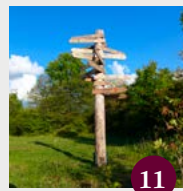
** Weitere Informationen, Wanderkarten und noch mehr Ausflugstipps gibt's in allen Touristinfos, im Web und in der Biosphärenreservatsverwaltung in Roßla!*



Bauerngraben » Ein See, der manchmal leer und manchmal gefüllt ist? Auch das ist eine Besonderheit im Karst. Der Glasebach verschwindet hier im Untergrund. Wenn der Abfluss verstopft ist, füllt sich das „Seebecken“ vor einer beeindruckenden Felskulisse. Das ständig wechselnde Erscheinungsbild dieses Naturphänomens ist immer wieder einen Ausflug wert.



Questenberg » Der kleine Ort im Durchbruchstal der Nasse, gesäumt von steilen Gipskarst-Felsen, hat viel zu bieten: Alabasterknollen und „Gletschertöpfe“, eine Burgruine, einen hölzernen Roland, eine wunderschöne alte Kirche und die Queste mit dazugehöriger Sage und dem traditionellen Questenfest. Herrliche Aussichtspunkte und zahlreiche Pfade laden ein, auch die reizvolle Umgebung zu erkunden.



Schöne Aussicht » Die Bezeichnung kommt nicht von ungefähr: Hier, am Mittelpunkt des Biosphärenreservats, ist die Aussicht auf die Karstlandschaft und den Kyffhäuser besonders schön. Eine Gedankenbank lädt zum Verweilen ein. Bänke mit Gedanken anregenden Zitaten werden an besonderen Orten oder an Stellen mit besonders guter Aussicht aufgestellt.



Hainrode » Der kleine, idyllisch in der Karstlandschaft gelegene Ort stellt mit dem Info- und Wanderstützpunkt an der Alten Schmiede den idealen Ausgangspunkt zur Erkundung der Südharzer Karstlandschaft dar. Engagierte Bewohner und regelmäßige Aktivitäten wie z.B. das Besenbinderfest, der Viehauftrieb oder der „Advent in den Höfen“ zeigen, dass auch in einem kleinen Dorf im Südharz viel los sein kann. Besenbinderwerkstatt, Schmiede und Uhrmacherwerkstatt laden zum Entdecken traditioneller Handwerke ein. Ein Rundweg durch artenreiche Lebensräume vermittelt einen Einblick in die schützenswerte Natur des Südharzes.



Herausgegeben von:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
Hallesche Straße 68a, OT Roßla, 06536 Südharz
Telefon: 034651 29889-0
Fax: 034651 29889-99
www.bioreskarstsuedharz.de

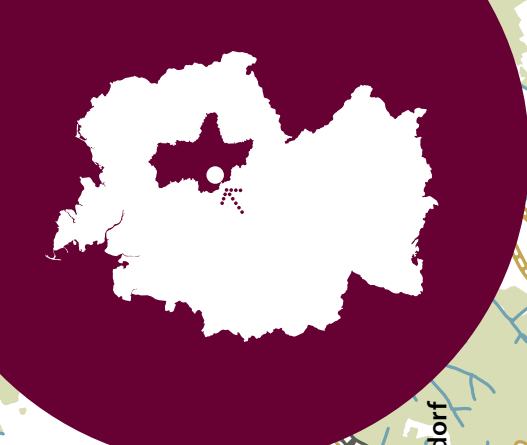
3. Auflage, Dezember 2020 – Die beschriebenen Ausflugsziele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

SÜDHARZER VIELFALT ERLEBEN

Ausflugsziele

Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz





Legende

- Gaststätte(n), Imbiss
- Bahnhof
- Schloss, Burg
- Touristinformation
- weitere Ausflugsziele
- Kirche(n)
- Ruine
- Schöne Aussicht
- Karstwanderweg
- Ortschaft
- Landesgrenze
- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Biosphärenreservat
- (Wander)Parkplatz